

ZDH-Konjunkturbericht 4. Quartal 2024

Rezession trübt auch Handwerkskonjunktur deutlich

Berlin, im Februar 2025

Geschäftsklimaindikator Handwerk

Geometrischer Mittelwert aus „guter“ und „schlechter“ Geschäftslage sowie „guten“ und „schlechten“ Geschäftserwartungen. Der Wert von 100 Punkten bildet die Grenze zwischen positiver und negativer Konjunkturlage im Handwerk. Ab dem 1. Quartal 2018 liegt den Geschäftserwartungen eine veränderte Befragungsmethodik zugrunde. Die ausgewiesenen Werte für die Geschäftserwartungen und das Geschäftsklima sind deshalb nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorjahre vergleichbar.



Die deutsche Wirtschaft befand sich 2024 in einer **anhaltenden Rezession** – das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank im Vergleich zu 2023 um 0,2 Prozent. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen bremsten die wirtschaftliche Entwicklung. Besonders stark war der Rückgang im Baugewerbe, wo die Wertschöpfung um 3,8 Prozent zurückging, da hohe Baupreise und Zinsen die Errichtung neuer Wohngebäude hemmten. Die Investitionen gingen um 2,8 Prozent zurück, während die privaten Konsumausgaben lediglich um 0,3 Prozent zulegten. Trotz Lohnerhöhungen und nachlassender Inflation blieb der Konsum verhalten.

Der **Geschäftsklimaindex im Handwerk**, der Lage und Erwartungen der Betriebe bündelt, blieb vor diesem Hintergrund im Vorjahresvergleich mit 96 Punkten nahezu unverändert (IV/2023: 93 Punkte). Dabei zeigte sich die Beurteilung der aktuellen **Geschäftslage** durch die Betriebe weiterhin überwiegend positiv:

82 Prozent bewerteten diese als gut oder zumindest zufriedenstellend. Die **Geschäftserwartungen** blieben jedoch weiterhin von hohen Unsicherheiten – bspw. über die Wettbewerbsfähigkeit der Energiepreise, die Auslandsnachfrage oder die Verfügbarkeit von Fachkräften – belastet. Mit einem Indikatorwert von minus 15 Punkten erholen sie sich gegenüber dem 4. Quartal 2023 nur leicht und lassen erneut keine Trendwende hin zu einem konjunkturellen Aufschwung im Handwerk erwarten.

Die Geschäftslage in den einzelnen **Gewerbegruppen** entwickelte sich heterogen. Die **Bau- und Ausbaugewerbe** litten weiterhin unter dem anhaltend schwachen Wohnungsbau, während zugleich auch die Nachfrage nach energetischen Sanierungen nur verhalten ausfiel (Geschäftslageindikator Bauhauptgewerke: plus 3 Zähler auf 8 Punkte; Ausbaugewerke: minus 1 Zähler auf 27 Punkte). In den Gewerken des **gewerblichen Bedarfs** wirkte die geringe Wettbewerbsfähigkeit der Exportindustrie – verstärkt durch den strukturellen Wandel – dämpfend auf die Nachfrage (Geschäftslageindikator: minus 2 Zähler auf 10 Punkte). In den **Kfz-Gewerken** schwächten sich die Nachholeffekte bei den Neuwagenverkäufen zunehmend ab, während die Werkstätten weiterhin gut ausgelastet waren (Geschäftslageindikator: minus 3 Zähler auf 21 Punkte). Der – allerdings weiterhin verhaltene – Aufwärtstrend beim privaten Konsum hielt an. Da Güter und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs hier überproportional profitierten, stiegen auch die Geschäftslagebewertungen der **privaten Dienstleister** des Handwerks (Geschäftslageindikator: plus 12 Zähler auf 13 Punkte) sowie der **Lebensmittelhandwerke** (Geschäftslageindikator: plus 4 Zähler auf 22 Punkte). Hierbei konnten Bäcker, Fleischer und Konditoren zusätzlich am wichtigen Weihnachtsgeschäft partizipieren. Weiter positiv, aber schwächer als vor einem Jahr, wurde die aktuelle Geschäftslage von den **Gesundheitsgewerken** eingeschätzt (Geschäftslageindikator: minus 4 Zähler auf 8 Punkte).

Heterogene Umsatzentwicklungen in den Gewerkegruppen

Die **Umsatzentwicklung** im 4. Quartal 2024 blieb weiterhin negativ. Der Umsatzindikator für das Handwerk lag mit einem nahezu unveränderten negativen Saldo von minus 11 Punkten (IV/2023: minus 12 Punkte) weiterhin auf einem ähnlich schwachen Niveau wie im Vorjahr. Besonders ausgeprägt war der Rückgang der Umsätze in den **Bauhauptgewerken (Indikatorwert: minus 19 Punkte)** und den **Handwerken für den gewerblichen Bedarf (Indikatorwert: minus 20 Punkte)**. In den Bauhauptgewerken lag der Indikator für die Umsatzentwicklung mit minus 32 Punkten zum Jahresende 2023 allerdings noch deutlich niedriger. Seine Erholung kann als Zeichen für eine einsetzende Trendwende der Baukonjunktur gedeutet werden, die im Jahresverlauf zumindest ihre Talfahrt stoppen sollte. Der einzige Handwerksbereich mit der per saldo wachsenden Umsätzen war im 4. Quartal das **Lebensmittelhandwerk**. Dabei dürften Bäcker, Fleischer und Konditoren vor allem infolge des traditionell starken Weihnachtsgeschäfts ihre Umsätze gesteigert haben.

Kontraste in der Auftragsentwicklung

Die **Auftragsbestände** sanken im gesamten Handwerk zum Jahresende nochmals deutlich und nochmals stärker als vor einem Jahr. Der Auftragsindikator fiel auf minus 19 Punkte (IV/2023: -16 Punkte) und war in allen Gewerkegruppen mit Ausnahme der **Kfz-Handwerke** (plus 11 Punkte) und der **Lebensmittelhandwerke** (0 Punkte) deutlich

negativ. Die **Kapazitätsauslastung** lag wie zum Jahresende 2024 wie vor einem Jahr bei 77 Prozent. Die durchschnittliche **Auftragsreichweite** sank im Gesamthandwerk auf 8,7 Wochen (IV/2023: 9,1 Wochen). Vor allem Bau- und Ausbaugewerke sowie die handwerklichen Zulieferer meldeten hier erneute deutliche Rückgänge.

Moderate Preissteigerungen prägen das 4.Quartal im Handwerk

Die **Verkaufspreisentwicklung** verlief im 4. Quartal 2024 insgesamt moderat. Im **Bauhauptgewerbe** setzten sich die Rückgänge bei den Verkaufspreisen fort, was sich in einem negativen Saldo von minus 1 Punkt zeigte (IV/2023: minus 2 Punkte). Im Gegensatz dazu verzeichneten die **Ausbaugewerke** per saldo erneut Preissteigerungen (plus 15 Punkte), die jedoch geringer ausfielen als im Vorjahr (IV/2023: plus 22 Punkte). Die Preisveränderungen in den **Lebensmittelgewerken** und im **Kraftfahrzeuggewerbe** fielen deutlicher aus. Während der Verkaufspreisindikator der **Lebensmittelgewerke** im Vergleich zum Vorjahr um 7 Zähler auf 35 Punkte anstieg, lag dieser im **Kraftfahrzeuggewerbe** mit 27 Punkten 10 Zähler unter dem Vorjahreswert.

Zurückhaltung bei Beschäftigung und Investitionen

Die **Beschäftigungsentwicklung** war im 4. Quartal 2024 wie am Vorjahresende negativ. Der Beschäftigungsindikator für das gesamte Handwerk lag bei minus 8 Punkten (IV/2023: minus 9 Punkte). Besonders betroffen waren die **Bauhauptgewerke**, wo die Beschäftigung per Saldo um 12 Prozent zurückging. Einzige Gewerbegruppe mit der per saldo stabiler Beschäftigung waren die Gesundheitsgewerke.

Auch die **Investitionstätigkeit** blieb **gedämpft**. Lediglich 17 Prozent der Betriebe erhöhten ihre Investitionen, während 32 Prozent diese reduzierten. Besonders die **Bauhauptgewerke** verzeichneten erneut einen starken Rückgang der Investitionen. Allerdings stieg der Investitionsindikator um 9 Zähler auf minus 25 Punkte. Die insgesamt gedämpften Geschäftserwartungen blieben dabei eine Belastung.

Ausblick für 2025

Für die nächsten Monate bleibt der Ausblick für das Handwerk insgesamt verhalten. Die Handwerksbetriebe erwarten eine **rückläufige Geschäftslage und Beschäftigung** sowie **sinkende Umsätze, Auftragsbestände und Investitionen**. Als **Belastungsfaktoren** werden sich dabei weiterhin die schwache Auftragslage im Wohnungsneubau zeigen. Die Nachfrage nach handwerklichen Vorleistungen durch die exportierende Industrie dürfte sich aufgrund der international gesunkenen Wettbewerbsfähigkeit nur langsam erholen. Ob der private Konsum bis zum Sommer nun endlich Fahrt aufnehmen wird, muss auch aufgrund der schwächeren Entwicklung des Arbeitsmarktes in den zurückliegenden Quartalen mit einem größeren Fragezeichen versehen werden.

Eine Belebung der Konjunktur ist unter diesen Vorzeichen frühestens für die zweite Jahreshälfte 2025 zu erwarten. Springt der gesamtwirtschaftliche Konjunkturmotor dann wieder an, sind auch die Voraussetzungen für ein **geringfügiges Umsatzwachstum** im Handwerk von etwa 1 Prozent im Gesamtjahr 2025 gegeben. Die **Beschäftigung** wird erneut überwiegend von demografischen Effekten geprägt sein und bis zum Jahresende 2025 insgesamt leicht zurückgehen.

Tabellenanhang

Gesamthandwerk

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmal	IV/23			II/24			IV/24			Erwartungen		
	-	0	+	-	0	+	-	0	+	-	0	+
Geschäftslage	20	45	35	17	42	40	19	45	37	30	63	8
Beschäftigte	18	73	9	17	73	10	18	73	10	17	76	7
Umsatz	30	53	17	25	53	22	29	53	18	34	50	15
Auftragsbestand	31	54	15	27	58	15	36	47	17	32	57	11
Verkaufspreise	9	67	24	9	68	23	10	67	23	9	49	42
Investitionen	34	53	13	31	55	14	32	51	17	41	51	9

„-“ = schlecht/weniger/sinkend; „0“ = befriedigend/unverändert; „+“ = gut/mehr/steigend

Bau(haupt)gewerbe

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmal	IV/23			II/24			IV/24			Erwartungen		
	-	0	+	-	0	+	-	0	+	-	0	+
Geschäftslage	26	43	31	20	43	36	24	45	32	34	59	7
Beschäftigte	27	66	8	20	69	11	21	70	9	25	69	6
Umsatz	40	52	8	24	50	26	32	55	13	42	44	14
Auftragsbestand	41	47	13	29	52	19	43	45	13	35	51	14
Verkaufspreise	17	68	15	17	64	19	17	67	16	18	46	36
Investitionen	45	45	10	38	50	12	40	45	15	47	47	6

„-“ = schlecht/weniger/sinkend; „0“ = befriedigend/unverändert; „+“ = gut/mehr/steigend

Ausbaugewerbe

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmal	IV/23			II/24			IV/24			Erwartungen		
	-	0	+	-	0	+	-	0	+	-	0	+
Geschäftslage	15	42	43	14	37	49	15	43	42	30	64	6
Beschäftigte	18	75	8	16	74	10	19	71	11	16	77	6
Umsatz	26	55	19	24	56	20	26	55	19	35	50	14
Auftragsbestand	25	55	19	22	60	18	37	45	18	33	57	10
Verkaufspreise	7	64	29	8	68	24	9	67	24	9	47	44
Investitionen	32	55	13	30	57	13	31	53	17	41	51	8

„-“ = schlecht/weniger/sinkend; „0“ = befriedigend/unverändert; „+“ = gut/mehr/steigend

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmal	IV/23			II/24			IV/24			Erwartungen		
	-	0	+	-	0	+	-	0	+	-	0	+
Geschäftslage	20	48	32	23	39	38	23	44	33	30	62	8
Beschäftigte	17	71	12	19	73	8	18	73	9	18	73	9
Umsatz	32	56	12	28	52	20	35	50	15	35	54	12
Auftragsbestand	33	58	9	39	48	13	39	40	21	34	55	11
Verkaufspreise	9	73	18	8	76	16	13	73	14	12	57	31
Investitionen	36	50	14	31	51	18	36	50	14	42	50	8

„-“ = schlecht/weniger/sinkend; „0“ = befriedigend/unverändert; „+“ = gut/mehr/steigend

Kraftfahrzeuggewerbe

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmal	IV/23			II/24			IV/24			Erwartungen		
	-	0	+	-	0	+	-	0	+	-	0	+
Geschäftslage	15	46	39	12	45	43	16	48	37	27	67	6
Beschäftigte	14	70	16	14	75	11	13	77	11	11	79	10
Umsatz	21	49	30	20	51	29	25	52	23	26	50	24
Auftragsbestand	35	41	24	7	86	7	17	56	28	23	64	13
Verkaufspreise	5	53	42	6	58	36	8	56	35	6	42	53
Investitionen	28	52	20	24	60	16	23	54	23	35	56	9

„-“ = schlecht/weniger/sinkend; „0“ = befriedigend/unverändert; „+“ = gut/mehr/steigend

Lebensmittelgewerbe

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmal	IV/23			II/24			IV/24			Erwartungen		
	-	0	+	-	0	+	-	0	+	-	0	+
Geschäftslage	14	54	32	13	63	24	10	57	32	27	62	11
Beschäftigte	26	61	13	24	60	16	25	58	17	22	73	5
Umsatz	21	43	36	26	41	33	23	39	38	34	48	18
Auftragsbestand	11	78	11	25	63	13	29	43	29	32	59	9
Verkaufspreise	1	70	29	1	72	27	3	59	38	1	56	43
Investitionen	31	49	20	33	43	24	38	40	22	45	43	12

„-“ = schlecht/weniger/sinkend; „0“ = befriedigend/unverändert; „+“ = gut/mehr/steigend

Gesundheitsgewerbe

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmal	IV/23			II/24			IV/24			Erwartungen		
	-	0	+	-	0	+	-	0	+	-	0	+
Geschäftslage	24	40	36	20	43	37	22	48	30	30	58	13
Beschäftigte	12	74	14	13	75	12	12	77	12	13	75	12
Umsatz	36	48	17	37	40	23	35	42	23	34	47	19
Auftragsbestand	29	57	14	35	29	35	32	53	16	31	58	11
Verkaufspreise	6	76	17	5	76	19	5	72	23	5	44	51
Investitionen	29	53	17	32	60	8	30	49	21	42	39	19

„-“ = schlecht/weniger/sinkend; „0“ = befriedigend/unverändert; „+“ = gut/mehr/steigend

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmal	IV/23			II/24			IV/24			Erwartungen		
	-	0	+	-	0	+	-	0	+	-	0	+
Geschäftslage	26	48	27	19	48	33	23	41	36	26	67	8
Beschäftigte	9	88	3	9	87	4	10	84	5	10	87	2
Umsatz	32	56	11	24	61	15	29	58	13	25	61	14
Auftragsbestand	34	57	9	30	65	5	36	54	9	29	62	9
Verkaufspreise	7	74	18	9	66	26	6	72	22	2	51	47
Investitionen	29	63	8	29	60	11	25	58	17	32	59	10

„-“ = schlecht/weniger/sinkend; „0“ = befriedigend/unverändert; „+“ = gut/mehr/steigend

Betriebsauslastung

Angaben jeweils in Prozent (Durchschnitt der befragten Betriebe)

Gewerbegruppen	Bundesgebiet	
Gesamthandwerk	IV/23	77
	II/24	79
	IV/24	77
Bau	II/22	77
	II/24	80
	IV/24	77
Ausbau	IV/23	82
	II/24	84
	IV/24	81
Gewerbl. Bedarf	IV/23	77
	II/24	80
	IV/24	76
Kraftfahrzeuge	IV/23	79
	II/24	80
	IV/24	79
Lebensmittel	IV/23	77
	II/24	75
	IV/24	77
Gesundheit	IV/23	73
	II/24	72
	IV/24	70
Pers.-DL Gewerbe	IV/23	67
	II/24	69
	IV/24	69

Auftragsreichweite

Angaben jeweils in Wochen (Durchschnitt der befragten Betriebe)

Gewerbegruppen	Bundesgebiet	
Gesamthandwerk	IV/23	9,1
	II/24	9,9
	IV/24	8,7
Bau	IV/23	12,3
	II/24	13,2
	IV/24	11,9
Ausbau	IV/23	10,9
	II/24	12,0
	IV/24	10,1
Gewerbl. Bedarf	IV/23	9,6
	II/24	9,3
	IV/24	9,0
Kraftfahrzeuge	IV/23	3,4
	II/24	3,5
	IV/24	3,0
Lebensmittel	IV/23	4,4
	II/24	3,7
	IV/24	4,1
Gesundheit	IV/23	3,8
	II/24	2,6
	IV/24	2,9
Pers.-DL Gewerbe	IV/23	3,9
	II/24	4,4
	IV/24	4,7

Ansprechpartner: René Rimpler
Bereich Wirtschaftspolitik
+49 30 20619-263
rimpler@zdh.de · www.zdh.de

Herausgeber:
Zentralverband des Deutschen Handwerks e.V.
Haus des Deutschen Handwerks
Mohrenstraße 20/21 · 10117 Berlin
Postfach 110472 · 10834 Berlin

Lobbyregister: R002265
EU Transparency Register: 5189667783-94